

## Feldkirchen fordert neuen Kostendeckel

Parteifreunde von SPD-Bürgermeister van der Weck kritisieren Ausgabeanstieg für Kirchheimer Gymnasium

VON ANNA-MARIA SALMEN

**Feldkirchen** – Während vielerorts der Kostenanstieg für den Neubau des Kirchheimer Gymnasiums heftig kritisiert wurde und Skeptiker von einem Luxusprojekt sprechen, nimmt Feldkirchens Bürgermeister die Ausgaben von 94 Millionen Euro eher sportlich: „Das Thema beschäftigt uns seit zehn Jahren. Keiner gibt gerne unnötig Geld aus, aber die Beratungen im Zweckverband standen auch unter dem Gesichtspunkt, endlich eine schöne Schule anbieten zu können“, sagte Werner von der Weck (SPD) jetzt im Gemeinderat.

Die Summe teilen sich neben dem Landkreis München die drei im Zweckverband vertretenen Kommunen Kirchheim, Aschheim und Feldkirchen. Van der Weck nahm ebenfalls Bezug auf die Vorwürfe, der Neubau sei unverhältnismäßig teuer. „Auch wenn die Gesamtsumme sehr hoch erscheint mag: Im Vergleich mit ähnlichen Projekten liegen wir durchaus im Mittel. Das ist kein übertriebener Luxus.“ Ursprünglich war für den Neubau des Gymnasiums in Kirchheim ein Betrag in Höhe von 56 Millionen Euro ermittelt worden, dieser stieg jedoch nach weiteren Berechnungen auf 88 Millionen Euro. Da diese Summe den Gemeinderäten der beteiligten Kom-

munen als nicht finanzierbar erschien, beschloss der Zweckverband im September 2017 eine Kostendeckelung in Höhe von 75 Millionen Euro. Dass von dieser nun abgewichen wird, bemängelte unter anderem SPD-Fraktionsvorsitzender Christian Wilhelm, der von der Weck bei der Bürgermeisterwahl beerben will. „Anscheinend war schon länger bekannt, dass die Kosten jetzt doch darüber liegen. Ich finde es schade, dass das nicht früher im Gemeinderat behandelt wurde.“ Sein Fraktionskollege Michael Burger kritisierte eine Erhöhung der Schülerzahlen. Zwischenzeitlich sei von 1200 Schülern die Rede gewesen, nun seien es mehr als 1300. „Das hat gewaltige Folgen. Dadurch entstehen Kosten, die uns nie mitgeteilt wurden.“

### Der Schulzweckverband soll sich noch einmal mit Ausgabengrenze beschäftigen

Michelle Schlautmann, Geschäftsleiterin des Zweckverbandes, widersprach Burgers Ausführungen und verteidigte die Kostensteigerung. Bereits im Auslobungstext sei mit 1300 Schülern geplant worden. Mit einem Budget von 75 Millionen Euro kann die Schule ihrer Ansicht nach nicht wie geplant gebaut werden. Es handele sich um ein Gymnasium, das aktuellen pädagogischen Ansprüchen entspreche. „Das ist eine andere Art zu bauen als vor 20 Jahren, dem muss man Rechnung tragen. Es ist nicht so, dass wir nur munter vor uns hin planen“, sagte Schlautmann.

Sie wies darauf hin, dass der Landkreis München nun einen höheren Anteil der Kosten übernehme, wodurch Feldkirchen trotz der Steigerung insgesamt weniger zahlen müsse. Andreas Janson (UWV) hielt das für eine „Milchmädchenrechnung“. „Das heißt nur, dass die Kreisumlage steigt.“ Auch er bedauerte den Wegfall der Deckelung. Dem Wunsch nach einer Kostengrenze schloss sich Franz Golibruch (UWV) an, da er die aktuelle Summe nicht als endgültig ansehe. Herbert Vanvolsem (CSU) stimmte ihm zu. „Es kann nicht sein, dass die Kosten nach oben offen sind.“ Bürgermeister van der Weck kündigte schließlich an, dem Zweckverband die Anregung für eine Deckelung weiterzugeben.



Einer rennt, zwei fahren mit: Beim 25. Osterlauf des SV Lohhof sind wieder mehr als 600 Läufer an den Start gegangen, darunter auch Familienteams. FOTO: ROBERT HAAS

## Gleich zwei Böcks in den Startlöchern

Mehr als 600 Sportler kommen beim Lohhofer Jubiläums-Osterlauf ins Ziel

**Unterschleißheim** – Mehr als 600 erwachsene Sportler und Kinder sowie Jugendliche haben am Samstag beim 25. Lohhofer Osterlauf teilgenommen – und das trotz kühler Temperaturen. Sieger beim Jubiläums-Rennen wurde Daniel Götz, der für die zehn Kilometer lange Strecke durch Unterschleißheim 31,07 Minuten brauchte und eine persönliche Bestleistung erzielte. „Unglaublich, so schnell war ich noch nie“, freute sich der Gewinner nach dem Zieleinlauf.

Im Frauen-Rennen war nach Mitteilung von Veranstalter SV Lohhof ein Fotofinish nötig: Yvonne Kleiner von der LG Stadtwerke München holte sich mit einer Sekunde Vorsprung auf ihre härteste Verfolgerin

Monika Heiß aus Regensburg den Sieg. Beim Schülerlauf über eine Distanz von 2,2 Kilometern siegte Lokalmatador Daniel Vohrer vom SV Lohhof in 7,43 Minuten. Bei den Mädchen hatte Sofia Demetz die Nase vorn.

Amüsiert haben die Organisatoren festgestellt, dass heuer gleich zwei Böcks auf der Starterliste des Osterlaufs standen: Neben Unterschleißheims Bürgermeister Christoph Böck (SPD) reihte sich Ludwig Böck aus Landsbergs ins Läuferfeld ein. Beide waren zum ersten Mal beim Osterlauf in Lohhof dabei. Ludwig Böck konnte später bei der Siegerehrung aufs Treppchen steigen, weil es in seiner Altersklasse der M65 gewann und einen Pokal mit nach Hause

nehmen konnte. Gefreut hat sich nach Angaben der Veranstalter auch das Unterschleißheimer Stadtoberhaupt: Christoph Böck kam gesund und munter ins Ziel. Ebenso wie die Dritte Bürgermeisterin von Unterschleißheim: Brigitte Huber (Grüne) siegte in ihrer Altersklasse (W65), was ihr einen Pokal einbrachte.

Über einen solchen konnte sich auch die älteste Teilnehmerin des Lohhofer Osterlaufes freuen: Die 79 Jahre alte Heide Bock brauchte für die Strecke zwar 53,22 Minuten, kam aber als Erste in ihrer Altersklasse ins Ziel. Heide Bock hatte erst mit 60 Jahren mit dem Laufsport angefangen. Es ist also nie zu spät, um etwas für die Gesundheit zu tun. SAB

## Wechsel bei der Schleißheimer ÖDP

**Unterschleißheim** – Die Schleißheimer ÖDP hat bei ihrer Ortschaftsversammlung am Freitag den Unterschleißheimer Stadtrat Bernd Knatz zum neuen Vorsitzenden gewählt, seine Stellvertreterin ist Karin Schuster. Als Beisitzer fungieren künftig Alexander Krimmer, Marianne Kuhl und Christian Thomas. Mit der Oberschleißheimerin Karin Schuster ist die ÖDP Schleißheim fortan in beiden Orten verankert. Der bisherige Ortsvorsitzende Jörg Rappold hatte aus persönlichen Gründen nach vier Jahren nicht mehr kandidiert. Bei der Aussprache zeigten sich die beiden ÖDP-Stadtratsmitglieder Jolanta Wrobel und Bernd Knatz erleichtert über das Aus für einen BMW-Standort. LB

## Rolf Siegel führt die Kirchheimer SPD

**Kirchheim** – Rolf Siegel ist neuer Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Kirchheim-Heimstetten. Die Mitglieder wählten den 61-jährigen Informatiker einstimmig zu ihrem Parteichef. Siegel folgt auf Thomas Gebhardt, der aus beruflichen Gründen kürzertreten muss, sich aber nach eigenen Angaben weiter für die Sozialdemokraten einsetzen möchte. Nachfolger Siegel stammt aus dem Allgäu, wohnt mit seiner Familie seit 2001 in Kirchheim und ist erst 2017 in die SPD eingetreten. Er will sich vor allem dafür einsetzen, dass die „umsichtige Politik“ seiner Partei, die erheblich zum Gelingen der Projekte in Kirchheim beitrage, besser in der Bevölkerung wahrgenommen werde, sagte Siegel. SAB

## Leitfiguren der ersten Räterepublik

**Ismaning** – 100 Jahre ist es her, dass Bayerns erster Ministerpräsident Kurt Eisner in München ermordet wurde. Im April wurden kurz hintereinander zwei Räterepubliken ausgerufen. Die intellektuellen Leitfiguren der ersten Räterepublik kamen aus der Literaturszene, es waren Persönlichkeiten der Schwabinger Bohème wie Ernst Toller, Gustav Landauer und Erich Mühsam. Über ihre Ziele berichtet der Politologe und Soziologe Peter Seyferth in seinem Vortrag „Rätesystem und Anarchismus in Bayern 1919“ am Dienstag, 16. April, 19.30 Uhr, in der Blackbox der VHS in der Seidl-Mühle in Ismaning. Der Eintritt kostet sieben Euro, mit Vortragskarte ist er frei. GNA



Das Orestad-Gymnasium in Kopenhagen dient als Vorbild für das neue Gymnasium in Kirchheim. FOTO: MAXIMILIAN BÖLTL (PRIVAT)

SZ Vinothek

# Frühlingserwachen

Neu  
57,80 €  
statt 77,10 €



2017

**RIESLING TROCKEN QW „RIFFKALK“**  
Weingut Gabel, Pfalz, Deutschland

Die Pfalz bietet die optimalen Voraussetzungen für Rieslinge mit Stil und Klasse, wie dieser Lignum mit gut strukturiertem, dichtem Charakter, schön eingebundener Säure und guter Länge. Hier schmeicheln Aromen von Aprikosen, Pfirsichen und Zitronenzeste der Nase und dem Gaumen.

Preis pro Flasche:  
9,80 € (13,07 €/Liter)



2017

**RIBOLLA GIALLA, COLLIO DOC**  
Alessio Komjanc, Friaul, Italien

Die autochthone Rebe aus dem Collio weiß immer wieder zu überraschen. Anklänge von Williamsbirnen, Mirabellen und Zitrusfrucht strömen in die Nase. Am Gaumen gibt sich diese Ribolla charaktervoll mit feiner, herber Note, saftiger Frucht und einem gut strukturierten Finale.

Preis pro Flasche:  
12,80 € (17,07 €/Liter)



2018

**GRAUBURGUNDER TROCKEN, QW**  
Weingut Jean Buscher, Rheinhessen, Deutschland

Raphael Buscher hat mit seinem Grauburgunder die Typik dieser Rebsorte geschickt eingefangen. Aromen von gelben Früchten, reifen Birnen, dezente Zitrusnoten und einem Hauch von frischer Haselnuss prägen den Duft. Der Geschmack zeigt viel Frische, eine milde Säure und ein angenehmes, zugängliches Aromenspiel.

Preis pro Flasche:  
8,95 € (11,93 €/Liter)

2017

**CÔTES DU ROUSSILLON AOC**  
Domaine Serre Romani, Languedoc-Roussillon, Frankreich

Die traditionelle Weinbauregion in Südfrankreich, nah der spanischen Grenze, bringt ausdrucksvolle Rotweine hervor. Kraftvoll aromatisch mit Anklängen von Schwarzkirschen, Pflaumen, süßem Holunder, feinen Röstaromen sowie milder Säure, kraftvollen Tanninen und reifen Fruchtaromen ist dies der Idealtyp seiner Landschaft.

Preis pro Flasche:  
10,95 € (14,60 €/Liter)



2016

**TOSCANA IGT „EVOKA“**  
Poggio Nicchiaia, Toskana, Italien

Die toskanische Sangiovese-Rebe trifft auf die beiden führenden Bordelaiser Rebsorten. Das Ergebnis: eine elegante, fast verhaltene Frucht mit Noten von Dörrbrot und Pfeffer im Hintergrund. Am Gaumen finden eine saftige Frucht, feine Reife und elegante Würze zusammen.

Preis pro Flasche:  
19,80 € (26,40 €/Liter)



2015

**BLAUBURGUNDER TROCKEN „GROSS FRITZ“**  
Weingut Ziereisen, Baden, Deutschland

Geschicht bannt Spitzenwinzer Hanspeter Ziereisen die typischen, fast an „Schwarzwälder-Kirsch-Torte“ erinnernden Aromen Sauerkirsche, Schokolade, Himbeere und reife Brombeere in die Flasche. Dezente Röstnoten erhöhen dabei die Komplexität. Ein vielschichtiger Genuss mit großer Eleganz.

Preis pro Flasche:  
14,80 € (19,73 €/Liter)



## Erlesene Weine der Frühjahrsedition

Diese Weine wurden exklusiv für Sie degustiert und ausgewählt von Markus Del Monego, Master of Wine. Sie sind perfekt abgestimmt für kostbare Momente mit Stil und ausschließlich in der SZ Vinothek erhältlich. Genießen Sie die Frühjahrsedition für nur **57,80 € statt 77,10 €** (12,84 €/Liter).

Einzel- und Literpreise unter [sz-shop.de/vinothek](http://sz-shop.de/vinothek). Die angebotenen Weine enthalten Sulfite. Alle Preise in Euro inkl. MwSt. Ab einem Bestellwert von 120 € entfallen die Versandkosten in Höhe von 6,90 €. Ein Angebot der Süddeutsche Zeitung GmbH, Hultschiner Str. 8, 81677 München.

Jetzt bestellen und genießen:

[sz-shop.de/vinothek](http://sz-shop.de/vinothek)  
089 / 21 83 – 18 30

Seien Sie anspruchsvoll.

Süddeutsche Zeitung